Abbildung 2: Wirkungsmodell Jugendzentrum PurplePark 2017+

QUALITOOL
Darstellen. Planen. Bewerten.

Wirkungsmodell 2016 bis 2019 für das Angebot Jugendzentrum PurplePark Verantwortung: Ines Hugle Silvan Piccolo zuletzt bearbeitet am: 23.09.2016

Grundlagen

National
- Bundesgesetz über die Förderung der ausserschulischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (Kinder- und Jugendförderungsgesetz, KJFG) vom 30. September 2011
- DOJ-Grundlagenbroschüre "Offene Kinder- und Jugendarbeit in der Schweiz - Grundlagen für Entscheidungsträger und Fachpersonen"

Kantonal
- Kinder- und Jugendförderungsgesetz (KJG) vom 10.12.2014
- Legislaturplan 2013 - 2017 des Regierungsrats des Kantons Basel-Stadt
- Gesamtstädtisches Konzept für das Angebot an Jugendtreffpunkten in Basel-Stadt, März 2002
- Vertrag mit Kanton BS betreffend Ausrichtung einer Finanzhilfe in Form eines Betriebsbeitrages für 2016 bis 2019, inkl. Leistungsvereinbarungen
- FHNW Studie "Fachliche Expertise zur Bedarfsangemessenheit der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in der Stadt Basel, 2014
- Jugendpolitische Leitziele der Kommision für Jugendfragen Basel-Stadt (23. Januar 1997)

JuAr Basel
- Leitbild, Statuten und Strategie Inerne Leistungsvereinbarungfür die Jugendtreffpunkte, 2005
- Haltungspapiere JuAr

Jugendzentrum PurplePark
- Betriebskonzept 2006
- Strategie PurplePark 2014 - 2016
- Raster Subventionsverhandlungen

Umsetzung

Ressourcen
- Jahresbudget 220'000.- CHF
- 400m2 Innenfläche (Hauptraum, Tanzraum, 2 Gruppenräume, Küche, Büro, 3 Wirtschaftsräume) + 1'000m2 Aussenfläche
- 2 MitarbeiterInnen, 130% in Co-Leitung; 1 Mitarbeiter in Ausbildung, 50%; 1 VorpraktikantIn, 60%

Organistionale Anbindung
Organisational angebunden an JuAr Basel: Personaladministration, Finanzen, Abgleich von Angeboten, und Strategien, Fachliche Entwicklung

Prozesse
- Co-Leitung mit kompetenzadäquater Rahmen- und Bereichsverantwortung
- Reflexive Arbeitsweise: Teamsitzungen, Supervision, Fach- und Austauschsitzungen
- Vernetzung zu inhaltlich nahestehenden Anbietern und weiteren Akteuren (Kulturschaffende, Experten, Dienstleistern)
- Praxisausbildung
- Öffentlichkeitsarbeit (attraktiver und aktueller Webauftritt; Präsenz in sozialen und Printmedien; zielgruppengerechte Werbung)
- Einhalten des Jahresbudgets

Konzepte
- Betriebskonzept 2006
- Sicherheitskonzept
- Raumnutzungskonzept und Raumnutzungsverträge

Handlungsleitende Prinzipien
- Basis unserer Arbeit sind tragfähige Beziehungen mit maximaler Wertschätzung des menschlichen Gegenübers
- Eigeninitiative wird gefördert
- Verantwortung wird innerhalb des strukturellen Rahmens weit möglichst (unter Berüchsichtigung des Potentials) an Jugendliche übertragen
- Wir handeln und entscheiden aufgrund von transparenten, nachvollziehbaren Haltungen
- Wir anerkennen Jugendliche als ExpertInnen für ihre persönlichen und jugendkulturelen Belange
- Bei der Ausgestaltung der infrastruktur wird grösst mögliche Offenheit bezüglich der Nutzung gewahrt

Leistungen (Outputs)

Hof mit Skateanlage und legalen Graffiti-Wänden
- Zielpublikum ab 12 Jahren
- Ständig zugänglich und bis 22h beleuchtet
- Hohe Selbstregulierung im Sinne der gesetzten Leitkultur
- Partizipative Um- und Weitergestaltung der Skateanlage

Offener Treffpunkt
- niederschwelliges betreutes Angebot in unserem Hauptraum
- ausgerichtet auf 12 bis 17 jährige Jugendliche mit animatorischen Elementen, Konsum- und Verweilangeboten sowie Gelegenheiten zur Mitgestaltung
- Unterstützung und Begleitung in alltäglichen Situationen
- Sachhilfe (Hausaufgaben, Bewerbungen)
- Geschlechtsspezifische Angebote

Selbständige Nutzungen
- punktuelle oder dauerhafte selbständige Nutzung des Tanzraums, eines Ateliers und des Hauptraums
- Möglichkeit zur selbstgewählten Gestaltung des zur Verfügung gestellten Freiraums
- ausgerichtet auf 12 bis 25 Jährige

Projekte
- Möglichkeit diverse Projekte von Jugendlichen und jungen Erwachsenen für Jugendliche und junge Erwachsene, zu initiieren
- Wir begleiten und unterstützen bei der Planung, Durchführung und Evaluation

Konzerte
- Möglichkeit zur Initiierung von Konzerten
- Verantwortlich für die inhaltliche Gestaltung sind die jugendlichen InitiantInnen
- Wir begleiten und unterstützen und tragen die Rahmenverantwortung

Leistungsprämissen
- Wir geben Jugendlichen die Möglichkeit, eigene Interessen zu verfolgen
- Wir stellen eine bedarfsgerechte, anregende Infrastruktur zur spezifisch vorgesehenen und selbstgewählten Nutzung zur Verfügung
- Wir regen zu partizipativen Prozessen an und begleiten die Jugendlichen darin
- Wir fördern Wissens- und Fähigkeitsvermittlung Peer to Peer
- Wir fördern individuelle wie kollektive Entwicklung
- Wir bieten eine Plattform zur Erprobung der eigenen Wirkung
- Wir stellen Informationen zur Verfügung
- Wir vertreten jugendliche Interessen Anwaltschaftlich im Sozialraum
- Wir bieten einen geschützten sozialen Raum (regulierter Umgang, altersspezifisch, kein Konsumzwang

Wirkungen bei Zielgruppen (Outcomes)

Hof mit Skateanlage und legalen Graffiti-Wänden
- Die NutzerInnen des Hofes regulieren das soziale Miteinander im Sinne der gesetzten Leitkultur weitgehend selbst und zeigen so eine Steigerung ihrer Selbststeuerung.
- Jugendliche wirken aktiv bei der Um- und Weitergestaltung der Skateanlage mit. Sie entdecken sich selbst als Ressource und erleben sich fähig, ihre Umwelt aktiv zu gestalten

Offener Treffpunkt
- Jugendliche nehmen das Angebot des Offenen Treffpunkts regelmässig in Anspruch, tragfähige und vertrauensvolle Beziehungen entstehen.
- Jugendliche gestalten das animatorische Angebot aktiv mit und bringen Ideen ein. Sie sammeln dadurch positive Selbstwirksamkeitserfahrungen und lernen, sich aktiv für ihre Belange einzusetzen
- Jugendliche entdecken neue Aktivitäten und Wirkungsfelder

Selbständige Nutzungen
- Jugendliche und junge Erwachsene erhalten Freiraum zur persönlichen Gestaltung und steuern ihre Entfaltung selbst
- Sie stärken ihre Selbständigkeit und übernehmen Verantwortung

Projekte
- Jugendliche kennen und nutzen das Jugendzentrum als Plattform für deren jugend- und subkulturellen Interessen
- Jugendliche setzen sich aktiv für ihre Interessen und Belange ein und erleben sich selbst als Ressource
- Jugendliche gestalten ihre nähere Umwelt akiv entsprechend ihrer Bedürfnisse
- Jugendliche entwickeln Erfolgsmodelle für ihre persönliche, berufliche und gesellschaftliche Entwicklung
- Jugendliche eignen sich neue Handlungsstrategien und Fertigkeiten an

Konzerte
- Jugendliche kennen und nutzen den PurplePark als Veranstaltungsort
- Jugendliche bringen persönliche Interessen und Ressourcen aktiv ein
- Jugendliche erleben positive Selbstwirksamkeit und gewinnen Selbstvertrauen
- Jugendliche eignen sich neue Fähigkeiten, Fertigkeiten und Handlungsweisen an
- Jugendliche üben sich in der Übernahme von Verantwortung

Allgemeine Wirkungsabsichten
- Jugendliche wählen und steuern ihre Entfaltung selbst
- Jugendliche entdecken neue neue Aktivitäten und Wirkungsfelder
- Jugendliche erfahre eine positive Selbstwirksamkeit
- Jugendliche erleben sich als kreativ
- Jugendliche werden in ihrer Identitätsbildung gestärkt
- Jugendliche überprüfen ihre eigene Wahrnehmung anhand von Feedbacks von Team und Peers
- Jugendliche bilden sich im informellen Rahmen
- Jugendliche erleben ihre Wirkung auf die Umwelt als positiv
- Jugendliche gestalten ihre Umwelt aktiv entsprechend ihren Bedürfnissen und Möglichkeiten

Wirkungen im weiteren Umfeld (Impacts)

- Physisches, psychisches Wohlergehen von Jugendlichen, die sich selbständig und sicher in der Gesellschaft bewegen.
- Förderung der Teilhabe an gesellschaftlichen und politischen Prozessen.
- Bedürfnisse junger Menschen finden Gehör und die Gesellschaft gewährt Jugendlichen genügend Freiräume, die ihren aktuellen Bedürfnissen entsprechen.
- Kinder- und jugendfreundliche Lebensbedingungen in den Quartieren.
- Förderung der Bereitschaft zur Übernahme von gesellschaftlicher Verantwortung.
- Prävention von Gewalt (konstruktive Konfliktlösung) und Suchtverhalten (suchtfreie Sozialisation) bei Jugendlichen.
- Förderung der Gleichstellung von Jungen und Mädchen
- Positive soziale Integration aller Jugendlichen in den Quartieren.

Quelle: Eigene Darstellung